

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die Fahrt war eine Jubelfahrt im wahrsten Sinne des Wortes. Hinein in die rosige österreichische Wirklichkeit durch eine Fülle patriotischer Idyllen von Linz bis Wien.

Als ob sich die Enge des Heimatsortes in ein ganzes Land erweitert hätte und die Dorfstraße mit ihren Abschied nehmenden Angehörigen und Bekannten mitfortgezogen wäre, war es jedem und allüberall.

Das Volk war in der Gemeinsamkeit des Willens und Zieles eine große Familie geworden und begrüßte den Militärzug, ob er fuhr oder stand, am Bahnhofe und am freien Felde.

Von den Feldern eilten die Leute dem frohen Gejauchze im Soldatenzuge zu, schwenkten mit Hüten und Tüchern, warfen Blumen in die vorüberfahrenden Wagen, riefen laut ihre Segenswünsche den scheidenden Männern entgegen und fanden lebhaftes Echo und begeisterte Erwiderung.

Alte Volkslieder lebten wieder auf, gelangten zu neuer Bedeutung und erzeugten tausendfache Stimmungen.



Die Marschmusik des Landwehrinfanterieregiments Linz Nr. 2 vor der Abfahrt in den Aufmarschraum.

Unter unaufhörlichem Sprudel von Scherzen und Lachen der Soldaten fuhr der Zug unter den Klängen der Bataillonsmusik durch die mit Blumen, Reisig, Fahnen und Wimpeln geschmückten Bahnhöfe, wo alt und jung versammelt waren und ihm zujubelten, so daß die Soldaten mit gesteigerter Lebhaftigkeit von einem Empfange in den anderen gelangten.

Und nie erschlaffte der Humor und die Frische ihres Gemüts; ja, die rührende Güte und aufopfernde Bärtlichkeit der Bevölkerung in den Haltestellen ließ ihre Herzen höher schlagen und ihre ganze Seele entfalten.

Ergreifend war aber auch der Empfang, ergreifend die fürsorgliche Tätigkeit auf den Bahnhöfen, in denen der Zug Aufenthalt genommen hatte, und in Trunkenheit wurden sie gewiegt, als sie sahen, wie sich aller Hände in der Sorge um sie rührten, die zittrigen des alten Weibleins so gut wie die schwachen des Kindes.

Unvergeßlich blieben die Bilder dem Beobachter in Erinnerung haften: Wie ein Greis mit Tränen in den Augen den Soldaten auf die Wagen hinauf Zigarren anbietet; ein Mädchen einem Burschen, der sich ihm entgegenneigt, eine Rose an die Brust steckt; einem andern, der aus der hinteren Ecke mit seinen luftigen Augen hervorlugt, Vergißmeinnicht entgegenfliegen; Frauen Äpfel und Birnen verteilen, erfrischende Getränke herumreichen; Kinder eine Unmenge Zigaretten verschenken und eine alte Dame süßes Backwerk denen, die ihr einsam oder gar zu lustig scheinen, zuschiebt.

Und alles geschah mit einer sichtlichen Freude, keiner wurde vergessen und alles wurde gegeben und die Leute gaben freudig und gerne wie Kindern und Söhnen.